

3 Einhörner und 1 schwarze Perle

Ein Midgard Abenteuer bestehend aus mehreren Fragmenten
für 3-6 Spielfiguren der Grade 3-6

- Version 1.1

von Samilkar

Dieses Abenteuer wurde durch die Kurzgeschichte „Schwarze Offenbarungen“ von Carl Jacobi aus HR Giger's „Vampiric“ (Festa-Verlag) inspiriert. Weiterhin flossen Ideen aus Sergej Lukianenos „Wächter der Nacht“-Zyklus ein.

Das Abenteuer ist zeitlich zwischen die „Haut des Bruders“ und „Was Fürsten wollen“ bzw. „Das Land das nicht sein darf“ angesiedelt. Für das Abenteuer ist wichtig, daß durch die Zerstörung des Sonnensteins die Vampire Midgards vom Fluch der Sonne befreit wurden und somit am helligstem Tage umher wandern können.

Fragment 3

Khalids Aufzeichnungen

3 Schriftstücke in arabisch verfasst.

Band I (Stil – romantisch verträumt)

3. Einhorn 2411

Am Abend ergriff mich eine besondere Melodie. Ich folgte ihr bis zu meiner Erschöpfung und erblickte 33 Blaumeisen, die stumm die Gemäuer betrachteten. Ich schritt durch ihre Mitte und schlenderte an den kahlen Speeren vorüber, um mich niederzulegen. Da betrachtete mich stumm ein großer Fisch. Ein Hund bellte entfernt. Der Mond schien auf mich. Das Gras sang zu meinen Füßen. Spitze Schatten huschten vorüber. Ich ging auf dem weißen Kieselweg entlang, bis ich auf 3 Einhörner traf, die an ihren Tränen der Vergangenheit entlang galoppierten. Dort fand ich eine Perle. Eine wunderschöne, aber schwarze Perle. Wie eine Blume verströmte sie einen wunderbaren Duft. Inmitten der 3 Einhörner saß ich, der Fisch glotzte mich an und ich verliebte mich in die Perle.

Khalid beschreibt, wie er Irinas magischen Lockungen (besondere Melodie) gefolgt ist. Er betrat das Anwesen und sah 33 steinerne Blaumeisen auf den Mauern um das Haupthaus. Im Zentrum ist ein Teich, aus dem ein brozener Fisch herauschaut und Wasser spuckt. Der bellende Hund ist der verwandelte Vampir Sylvain. Neben dem Teich steht eine Bank und 3 Statuen weißer Einhörner. Auf der Bank saß Irina (die schwarze Perle). Dort wurde er gebissen (und verliebte sich).

Band II (Stil – verschwörerisch, aufbrausend)

Auszug:

„ geht nicht mit rechten Dingen zu. Alleine der Duft ist eine Maske. Ich bin mir nicht sicher, ob ich dahinter sehen will. Doch meine Krankheit hat mit ihr zu tun. Ich bin krank vor Liebe. Wenn nur das Knurren nicht wäre. Er macht mir Angst. Doch bei ihr fühle ich mich geborgen. Was wohl all die Blaumeisen gesehen haben mögen ? Möge Ormut seine schützende Hand über mich halten. Ich muß dahinter kommen. Ob es am Fisch liegt ? Sie wird es nicht zulassen. Ihr Anglitz läßt die Einhörner verblassen. Doch sie wachen über Sie. Wenn doch nicht dieses Geräusch wäre. Wo kommt es her ? Sicher hat es mit dem Fisch zu tun. Mauern lügen nicht. Ich hätte nicht so lange schlafen sollen. Ich möchte sie so gerne polieren – doch Ormut verbietet es. Selbst wenn die Perle weiß wäre. Beim Lichte, sie sah glänzend aus !

Band III (Stil – wahnsinnig, debil)

„Falsch. Hunde zerfließen. Fische verblassen, wenn das Naß zu Boden fällt. Die Mauer läuft mir nicht weg, ich halte sie fest. Doch nichts mehr läßt sich festhalten. Das Grau kehrt zurück. Die Farben verblassen.